

Nach einem sehr guten A-Ligaspiel, bei dem wir einen Punkt verdient hätten, standen wir am Ende mit leeren Händen da. Wer weiß, wie das Spiel gelaufen wäre, wenn Niklas Demming in der 10. Minute nach einem Sprint in den freien Raum und dem anschließenden Alleingang nicht nur den Pfosten, sondern das Tor getroffen hätte. Das Spiel war über weite Strecken ausgeglichen mit Chancen auf beiden Seiten. Gerderath hatte Glück, dass die Schiedsrichterin in der 25. Minute nach einem Kopfball von Jens Heinrichs nicht auf Handelfmeter entschieden hat. Nach einer leider unberechtigten Ecke in der 28. Spielminute machte Gerderath nach einer zu kurzen Abwehr per Kopfball das 1:0. Nur eine Minute später entschied die Schiedsrichterin auf Foulelfmeter, vertretbar, aber völlig unnötig. Gerderath erhöhte auf 2:0. Kurz vor der Halbzeit hämmerte Daniel Demming einen Freistoß aus 16 m in die Maschen. In der 2. Halbzeit drängten wir auf den Ausgleich. Gerderath zog sich weit zurück und verlagerte sich auf Konter. Niklas Demming hatte mehrfach den Ausgleich auf dem Fuß, aber es fehlte das letzte Quäntchen Glück. Wie so oft, wenn man vorne die Dinger nicht macht, klingelt es irgendwann hinten. Nach einem Freistoß ließ Marc Michel, der ansonsten ein gutes Spiel machte, den Ball nach vorne abprallen und die Gäste erhöhten in der 74 Minute auf 3:1. Niklas Demming verkürzte zwar in der 83. Minute, doch der verdiente Ausgleich wollte nicht mehr gelingen.

Fazit: Gut gespielt, unglücklich verloren und zu viele Chancen liegen gelassen.